



Offene Tür
Remy Suter öffnet dieses Wochenende die Tür des Industriemuseums in Niederdorf. **Seite 2**



Grosse Show
Christian Häfelfinger freut sich auf die «Broadway Night» seines Musikvereins Sissach. **Seite 8**



Eiförmiger Ball
Der 16-jährige Gian Bussinger aus Ormalingen spielt American Football – sehr erfolgreich. **Seite 9**

Baselbiet	2
Aktuell	3
Persönlich	8
Gemeinden	10

Klima-Experiment wird spektakulär

Hölstein | Forscher stellen Kran und Dach in den Wald

vs. Mitte Januar wird im Hölsteiner Wald das Fundament für einen rund 50 Meter hohen Kran mit einem 40 bis 45 Meter langen Ausleger erstellt. Mit diesem können Wissenschaftler der Uni Basel mit einer am Kran befestigten Personengondel künftig die Baumkronen beobachten. Neben dem Kran ist auch die lichtdurchlässige Dachkonstruktion spektakulär, die über einen Waldteil installiert werden soll: Sie reduziert die Niederschlagsmenge und simuliert so die vorausgesagten Klimaveränderungen. **Seite 3**

Kanton unterstützt das Marabu

Gelterkinden | Höhe der Beteiligung noch unklar

md. Der Kanton werde den Verein Kultur Marabu Gelterkinden finanziell und beratend beim Kauf der Baulichkeiten der Schulgasse 5 unterstützen. Dies teilt Esther Roth, Leiterin Kulturelles BL, auf Nachfrage mit. Der Verein hatte vergangene Woche bekannt gemacht, die Räume für 1,85 Millionen Franken kaufen und für weitere 2 bis 4 Millionen renovieren zu wollen. Darüber, wie hoch die finanzielle Unterstützung des Kantons ausfallen würde, könnten aktuell noch keine Aussagen gemacht werden. **Seite 2**

Der Schicksalstag naht

Baselbiet | Übermorgen fällt der «Läufelfingerli»-Entscheid



Noch sicher bis Ende 2019 fährt die S9 in Läuelfingen in den Hauensteintunnel. Und dann? Bild Yvonne Zollinger

vs. Die «Läufelfingerli»-Anhängerschaft dürfte auf Nadeln sitzen. Noch zweimal schlafen, dann wissen sie, ob «ihre» S9 auch nach 2019 noch durch den Hauensteintunnel fährt, oder ob die Bahn aufs Abstellgleis kommt und künftig Busse die Pendler aus dem Homburgertal via Bergstrecke nach Olten und zurück bringen.

Dieter Forter blickt aber zuversichtlich in Richtung kommenden

Abstimmungssonntag: «Meine Erwartung ist, dass wir gewinnen», sagt der Präsident der Gemeinde Läuelfingen, die von einer allfälligen Einstellung der Bahn wohl am stärksten betroffen wäre. Auch der Laufner SP-Landrat Linard Candrea glaubt an ein deutliches Nein zum 8. Generellen Leistungsauftrag (GLA) im Bereich des öffentlichen Verkehrs und damit zur Stilllegung des «Läufelfingerlis». Am Mittwoch

ging er noch einmal auf die Strasse und appellierte an die Solidarität der Laufentaler mit dem ebenfalls peripheren Homburgertal.

Aufseiten der Bus-Befürworter wird kritisiert, dass der Abstimmungskampf hauptsächlich auf der emotionalen Ebene geführt worden sei. Denn die Fakten würden gegen das «Läufelfingerli» sprechen, findet etwa der Liestaler FDP-Landrat Thomas Eugster. **Seite 3**

Vorbild Sempach

Waldenburg | Wie belebt man den Dorfkern?



Erhalten und umgenutzt: das einstige Rathaus Sempachs. Bild zvg/Heimatschutz

jam. Der Baselbieter Heimatschutz sorgt sich um die historischen Ortskerne im Kanton. Diese drohen zu zerfallen und auszusterben. Die mit dem Wakkerpreis ausgezeichnete

Luzerner Stadt Sempach hingegen hat offenbar ein Rezept gefunden, wie das Zentrum erhalten werden kann. Die «Volksstimme» sprach mit der Bauvorsteherin. **Seite 7**

Schnapsidee oder Jackpot

Baselbiet | Kontroverse um Integration hält an

vs. Feuerwehrinspektor Werner Stampfli bleibt dabei: Die Idee, Flüchtlinge in den Lokalfirewehren zu integrieren, sei «vielleicht gut gemeint. Aber am Schluss ist es eine Schnapsidee.» Und Feuerwehrkommandant Reto Strickler (Feuerwehr Wolf) spricht von zu

grossen Aufwand. Der Urheber der Idee, Sabri Dogan, ist über die strikte Ablehnung enttäuscht und spricht von «fehlendem Willen». In Deutschland funktioniere das Modell. Der dortige Feuerwehrverband bestätigt dies und spricht gar von einem «Jackpot». **Seite 5**

Mit «Tandem» zum Job

Liestal | Mentoren helfen Arbeitslosen

mk. Mit dem Programm Tandem 50 plus soll die Anzahl Langzeitarbeitsloser bei den über 50-jährigen Stellensuchenden zurückgehen. Das Programm wird von der Organisation Benevol Baselland im Auftrag des Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit getragen. Der

Programmleiter Claude Lachat sagt, Menschen über 50 hätten mehr Mühe, eine neue Stelle zu finden als jüngere, etwa weil sie den Arbeitgeber mehr kosten würden. Im «Tandem» sollen Fachkräfte aus der Wirtschaft der älteren Generation bei der Jobsuche helfen. **Seite 5**

NACHRICHTEN

Mehr Geld für Basler Kunstmuseum

Basel | Das in finanzielle Schieflage geratene Kunstmuseum Basel soll für das kommende Jahr mehr Geld erhalten. Die Regierung will dem Museum zusätzliche 925 000 Franken zukommen lassen. Die Finanzkommission habe diesen Budgetnachtrag akzeptiert, teilte sie gestern mit. Mit den zusätzlichen Mitteln solle der sich abzeichnende finanzielle Engpass überbrückt werden. Aktuelle Hochrechnungen zufolge seien die budgetierten Erträge des Museums für 2018 zu hoch angesetzt, der Sach- und Personalaufwand dagegen zu tief kalkuliert worden, hält die Kommission fest. Den Budgetnachtrag hiess die Finanzkommission bei der Behandlung des Budgets 2018 des Kantons Basel-Stadt gut. Der Voranschlag sieht einen Überschuss von 136 Millionen Franken vor und wird von der Kommission einstimmig zur Annahme empfohlen. **sda.**

Post erzielt deutlich mehr Gewinn

Bern | Obwohl die Schweizerische Post nach wie vor mit rückläufigen Briefmengen kämpft, hat sie in den ersten drei Quartalen 2017 den Konzerngewinn deutlich gesteigert. Die Post erwirtschaftete in den ersten neun Monaten 516 Millionen Franken und damit 50 Millionen mehr als im Vorjahr, wie sie gestern mitteilte. Das Betriebsergebnis lag mit 699 Millionen Franken 106 Millionen Franken über dem Vorjahreswert. Zu diesem Ergebnis trug hauptsächlich das gute Resultat von Postfinance bei. Die Post-Tochter erzielte in den ersten neun Monaten ein Betriebsergebnis von 533 Millionen Franken und damit 123 Millionen mehr als im Vorjahr. Grund für diesen Anstieg seien im wesentlichen Wertaufholungen auf Finanzanlagen, nachdem im Vorjahr noch Wertberichtigungen angefallen waren, schreibt die Post. Auch das höhere Handelsergebnis (+28 Millionen) und der gesunkene Personalaufwand (+17 Millionen) hätten zur Ergebnisverbesserung beigetragen. Postfinance zieht derzeit einen Stellenabbau durch. **sda.**

Pflege zu Hause gewinnt weiter an Bedeutung

Neuenburg | Fast 340 000 Personen liessen sich 2016 zu Hause pflegen, 10 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die Zahl der Heimbewohnerinnen und -bewohner ging im vergangenen Jahr erstmals zurück. In den 1600 Alters- und Pflegeheimen (APH) der Schweiz wurden 2016 noch 149 000 Personen (-0,4 Prozent) betreut. Insgesamt nahmen letztes Jahr 489 000 Personen sozialmedizinische Betreuung zu Hause oder im Heim in Anspruch. Das sind 30 000 oder 6,6 Prozent mehr als 2015, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) gestern mitteilte. **sda.**